

Erfolgreiche Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Vorlesung „Leiterplattentechnik“ in Kooperation mit der Schweizer Electronic AG

Neun Studenten des Bachelor-Studiengangs Oberflächentechnologie / Neue Materialien lernten im Sommersemester 2013 die Leiterplattentechnik praxisnah kennen. Am Standort der Schweizer Electronic AG, einem der führenden Leiterplattenhersteller in Europa mit Sitz in Schramberg, erhielten sie tiefe Einblicke in die Leiterplattenproduktion und bearbeiteten eine Fragestellung aus der Praxis.

Praxiserfahrung aus erster Hand

Der Fertigungsleiter des Unternehmens, Edwin Böckeler, ist seit 2003 externer Dozent für die Vorlesung „Leiterplattentechnik“. Neben der Vermittlung von Grundlagen der Leiterplattenproduktion ist die Besichtigung des Produktionsprozesses Teil des Curriculums.

Seit Beginn dieses Jahres ist die Verzahnung von Theorie und Praxis noch enger als bisher. So konnten im Sommersemester 2013 erstmalig neun Bachelorstudenten im Anschluss an zwei Theorieeinheiten im Mai und Juni ihre Kenntnisse bei der Bearbeitung eines Projektes direkt in der Praxis anwenden und vertiefen. Dabei wurden sie von Mentoren der Schweizer Electronic AG unterstützt und waren mehrmals vor Ort, um die Prozesse und Gegebenheiten genauer unter die Lupe zu nehmen.

Seinen Höhepunkt fand das Semester in der Abschlussveranstaltung am 12. Juli. Vor Ort präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse vor einer Jury aus Vertretern des Familienunternehmens, die diese anschließend anhand verschiedener Kriterien, wie Kreativität und Wirtschaftlichkeit, bewerteten. Die Gruppe erhielt außerdem einen Einblick in ausgewählte Leiterplatten-Innovationen, die vor allem in Bezug auf Mobilität und Energieeffizienz eine große Rolle spielen.

Verzahnung von fachlichem Wissen mit Arbeitspraxis

Das Ziel dieses Vorlesungsformats ist es, Theorie und Praxis eng miteinander zu verknüpfen. So wird Theorie mit lebendigen Erfahrungen aus der Arbeitspraxis untermauert und die Studierenden werden schon früh auf die Bedarfe in betrieblichen Abläufen vorbereitet. Die als Studienleistung anerkannte Projektarbeit bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich sowohl ein eigenes

Bild von den fachlichen Anforderungen in einem Unternehmen zu machen, als auch Kontakte zu knüpfen und Impulse für den eigenen Werdegang zu erhalten.

■ Sabrina Engel



In der Produktion der Schweizer Electronic AG: Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Herstellungsprozesse von Leiterplatten.



Für die Besichtigung bestimmter Arbeitsplätze ist das Tragen von sogenannten Reinraum-Anzügen Pflicht, damit die Leiterplatten bei der Herstellung nicht verunreinigt werden



Die Studierenden aus dem Studiengang Oberflächentechnologie / Neue Materialien gemeinsam mit den Mentoren der Schweizer Electronic AG

Die Schweizer Electronic AG ist ein globales „best-in-class“ Technologieunternehmen für die Herstellung von hochwertigen Leiterplatten, innovativen Lösungen und Dienstleistungen für Automobil-, Solar- und Industrieelektronik. Das 1849 gegründete Familienunternehmen bietet in seinem Geschäftsfeld Electronic zusammen mit seinen Partnern optimierte Lösungen in den Bereichen Leistungselektronik, Einbett-Technologie und Kostenreduktion an und beschäftigt in diesem Netzwerk insgesamt über 11.000 Mitarbeiter in Deutschland, Japan, China und Vietnam.

Weitere Informationen über die Schweizer Electronic AG:

Homepage: www.schweizer.ag

XING: Schweizer Electronic

Youtube: Schweizer Group

Ansprechpartner: Sabrina Engel

Tel.: 07422-5122080